Impulsvortrag

„Stadt als Marke“
Aktivitäten Citymanagement Kamenz

Anne Hasselbach

Eckwerte Kamenz

-> Mittelzentrum Westlausitz

-> Wirtschafts- und Verwaltungszentrum

-> ca. 16.800 Einwohner

(nach Eingemeindung Schönteichen zu Jahresbeginn 2019)

Heimatgefühl

Ein Vergnügen erwarten ist auch ein Vergnügen. Gotthold Ephraim Lessing

Ideale

Schwerpunkte

-> Stärkung historische Altstadt

-> Sicherung der städtebaulicher Qualitäten

-> Funktionale Stärkung

(lebendiger Versorgungsbereich, kulturelles Zentrum und nachfragegerechter Wohnstandort)

-> Aktive Wirtschaftsförderung

SOP Kamenz
Markt/Bautzner Straße

Eckwerte des Fördergebietes:

-> Programmaufnahme 2013

-> Durchführungszeitraum bis 2022

-> Verlängerung beantragt bis 2026

SOP Kamenz
Markt/Bautzner Straße

Investive Schwerpunkte:
-> Historische Gebäude, öffentlicher Raum

Nichtinvestive Projekte:
-> Citymanagement/Verfügungsfonds
-> Initiative Vorplanungen/Zwischenerwerbe

SOP Kamenz
Markt/Bautzner Straße

jährlich festes Buget im Haushalt:
10.000 Euro
Aufstockung durch Preisgelder
des Wettbewerbs „Ab in die Mitte“
ca. 20 Projekte mit 10 Trägern

Grundsätzlich „klassisches“ Verfahren der
Antragsstellung

Rolle Citymanagement Kamenz
KREATIVITÄT
Kümmerer – Aktivator – Unterstützer – Organisator – Improvisator
(Starker interdisziplinärer Ansatz)

Aller Anfang ist schwer...

Ab in die Mitte!
Die City-Offensive Sachsen

Zukunftswerkstatt Kamenz
meta morphose
Kunst in Kamenz e.V.

LESSINGSTADT KAMENZ

Wettbewerbsbeitrag der Lessingstadt Kamenz zum Jahresmotto
›EinkaufsErlebnis InnenStadt‹ ›Ab in die Mitte!
Die City-Offensive Sachsen‹ September 2014, **BLATT 2**

Spielzone Marktplatz-

Schaufenster ins Umland

Umsetzung und Wirkung

Auf dem Prinzip des Tangram beruhend, ensteht ein mobiles Marktmodul, bestehend aus Sitzelementen und einem Kiosk. Die Besonderheit des Moduls besteht darin, dass es sich den Erfordernissen des innerstädtischen Lebens anpasst, in verschiedenen Varianten montiert und multifunktional genutzt werden kann. So kann es als Ruhezone während des Einkaufs, als Bühne für Straßenmusiker und Schausteller, als Spielzone für Kinder sowie als Präsentationsfläche für Händler eingesetzt werden.

Der mobile Charakter des Moduls schafft darüber hinaus die Möglichkeit, das Ensemble an einem anderen Ort aufzustellen, um gezielt für die Einkaufsmöglichkeit in der Innenstadt zu werben, bzw. leere Ladeneinheiten zu bewerben. Bei der Entwicklung des Moduls können das örtliche Berufsschulzentrum einzubezogen und dadurch Synergieeffekte erzeugt werden. Die Erstpräsentation wäre an einem der verkaufsoffenen Sonntage sinnvoll und wirksam.

Bespielen und Inszenieren

Parallel zum Marktmodul wird die Belebung der Ladenzonen im gesamten Markbereich und den anliegenden Ladenstraße angestrebt. Ideen für Zwischennutzungen wären: ein Bistro oder Kochstudio für Kamenzer, Kunst im Laden, Wohnen im Laden, Schaufenster für neue Geschäftsideen, Sammlungen und Hobbys.

›Am Ende verstand der Schüler: Er muss nicht in die Welt hinaus reisen. Er kann die Schönheit und Vielfalt der Welt ganz einfach in den sieben Teilen der zerbrochenen Tafel wiederfinden.‹
(Wikipedia, Tangram)

Die Skizzen zeigen eine vereinfachte Darstellung zum Aufbau des Moduls, welcher als mobiler Mikrokosmos genutzt werden kann, z.B. in Form von einem Verkaufskiosk, einer Theaterkasse, eines Unterstandes oder einer Infobeje.
Die Module sind raumbildend. Darüber können Grünzonen gelegt werden können (Beete, Rollrasen).
Das Modul ist stapelbar und kann durch seine Flexibilität und Variabilität ins Umland transportiert werden.

Der Kiosk bildet den zentralen Punkt des mobilen Tangram-Ministadt-Ensembles und kann den Standort und die Nutzung beliebig verändern.

Rund um den Kiosk gliedern Module einen bestimmten Bereich des Markplatzes, locken Besucher, schaffen Blickbeziehungen und werten Laderzonen durch Verweilqualitäten auf.

Qualifizierung Einkaufsevents

Nachtshopping mit:

-> Lesehopping (Leselädchen)
-> Tanzhopping (Tanzvereine)
-> Modehopping (Modenschau Händler)
-> Kunsthopping (Künstler)
-> Sporthopping (Sportvereine)
-> Carhopping (Mobilität)

Fassadengestaltung

- historisch und modern initiiert
- Vorbildcharakter erzeugen
- Beteiligungsmöglichkeiten schaffen (Wettbewerb)
- Kinoportal - Ausstellung mit Geschichtsverein
- punktuelle Innenstadt-Eyecatcher

-> Offenheit für Neugestaltung in der Innenstadt

Kammerli his iele

Kammerlichspiele

Kunden

Zwischennutzungen

- Bespielung leerstehender Ladenlokale
- Schaffung zusätzlicher kultureller Angebote
  (Kreativtreff, Mutter-Kind-Frühstück,Veranstaltungen, Testshops)
- Unterstützung laufender Kosten und
- Bereitstellung von Projektbudgets, Förderung einer Grundausstattung
- Ideenentwicklung auch mit externen Partnern (FH Dresden) zu kreativen Ladennutzungen

Weil es etwas zu reparieren gibt...

Gründerwettbewerb

Umsetzung Wettbewerbsidee
„Ab in die Mitte“ 2016
Projektträger: Wirtschaftsförderung Stadt Kamenz

Regional veröffentlicht
-> Unterstützung bei der Geschäftsgründung in zweckgebundenes Preisgeld von 5.000 €

Ziel: regionale Spezialitäten

REGIONAL POTENZIAL KAPITAL

5.000 Euro Startkapital

Plan B

Das macht Kamenz besonders...

Sympathieträger

Wettbewerb „ Ab in die Mitte“ Sachsen 2017

Gutes pflegen und Neues bewegen.

Unbekannt

Überzeugungs-arbeit leisten

Credo:

Begeistern, beteilligen und eine Marke positiv aufladen.

Kamenzer Wurst trifft Bautzner Senf

1. Kamenzer Würstchenmarkt

Event zur Stärkung der Marke
in der öffentlichen Wahrnehmung

2018 – Umsetzung Wettbewerbsbeitrag
„Ab in die Mitte“ 2017

Bereits im 1. Jahr: 8.000 Besucher

Begleitende Aktionen:
Rezept-Wettbewerbe, Erarbeitung einer eigenen Webseite
gemeinsam mit Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung

Das sollten Sie wissen!

Das *Kamenzer Würstchen*, oft kurz als *Kamenzer* bezeichnet, ist eine traditionelle Brühwurst bzw. Knackwurst, welche seit der Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem in der sächsischen Stadt Kamenz und dem umliegenden Bereich hergestellt wird. Seit 2009 ist *Kamenzer Würstchen* [illegible] beim Deutschen Patent- und Mark[illegible] Markensatzung sind auch die Zuta[illegible] festgelegt. Die Wurst besteht zu je[illegible] gerem und fettigem Rind- und eine[illegible] Das Wurstbrät wird mit einer Misc[illegible] Kümmel und Zwiebeln gewürzt, in [illegible] Schweinedärme) abgefüllt und üb[illegible]

Der Fleischhauermeister Carl Heinrich Mierisch war Mitte des 19. Jahrhunderts Pächter der Kamenzer Garküche. Dort kreierte er die Rezeptur der Kamenzer Knackwürschel, die er erstmals auf dem Kamenzer Forstfest im Jahr 1869 zum Verkauf anbot.

Werden Sie zum kreativen Markenbotschafter!

Markenbotschafter machen eine Marke erlebbar, generieren Fans und prägen den Markencharakter eines Produktes. Erklären Sie doch das *Kamenzer Würstchen* zu ihrer Lieblings-[illegible] und entwickeln Sie besondere Highlights rund um das [illegible]

[illegible] urst. Auch Würstchen lassen [illegible] schaft integrieren. Was geht [illegible] at? Wir rufen Sie auf, sich [illegible] ept rund um das originale [illegible] n.

[illegible] zum **12. Februar 2018** unter [illegible] erb *Kamenzer Würstchen*« [illegible] studio@annehasselbach.de

[illegible] sowohl Vor- und Haupt-[illegible] s im Rezept beschriebene Gericht muss das *Kamenzer Würstchen* enthalten. Das Rezept muss eine vollständige Liste der Zutaten und der erforderlichen Mengen enthalten – am besten in der Reihenfolge, in der sie bei der Zubereitung verwendet werden. Zusätzlich sollte ein selbst erstelltes Foto des Gerichtes eingeschickt werden. Kleiner Tipp: Versuchen sie das Gericht ohne Blitzlicht bei Tageslicht zu fotografieren, denn dann wirken die Zutaten und Farben genussvoller.

Auswahl der Gewinner

Von einer ausgewählten Jury werden insgesamt 3 Gewinnerrezepte ermittelt. Neben den Gewinnerrezepten können auch weitere Rezepte veröffentlicht werden. Bewertet werden die Originalität, Verständlichkeit und die kreative Herangehensweise an das Thema.

Preise, Bekanntgabe und Vergabe

Die Preise für die besten drei Rezepte sind Einkaufsgutscheine und Wurstpakete im Gesamtwert von 300 Euro. Diese werden den Gewinnern zum **1. Kamenzer Würstchenmarkt** am 25. März 2018 zugesprochen. Es besteht kein Anspruch auf Barauszahlung.

Marken-Botschafter gesucht!

Medien-präsenz!

Sächsische Zeitung*
SZ-ONLINE.DE

Jetzt geht es um die Wurst

Der Rezeptwettbewerb zum Kamenzer Würstchen endet am 12. Februar. Auch ein Gersdorfer beteiligt sich. Mit Chancen.

31.01.2018
Von Frank Oehl

Bild **1** von **2**

Hobby-Koch Uwe Fanselow aus Gersdorf wurde schon bei Schuhbecks ausgebildet, wie man an der personengebundenen Schürze sehen kann. Hier bereitet er für ein kleines Testessen mit Freunden – als Marketingidee für den Rezeptwettbewerb – sein selbstkreiertes „Kamenzer Risotto" vor. Der IT-Manager ist davon über- zeugt, dass die Kamenzer Wurst durchaus Gourmet-Potenzial hat. „Sie braucht halt viel Liebe, die sie ja auch verdient." Und ein guter Tropfen kann ihr auch nicht schaden, weiß Weinkenner Jan Eickhoff (im Hintergrund).

© Anne Hasselbach

Kamenz. Uwe Fanselow aus dem Haselbachtal ist ein Hobby-Koch aus Passion. Das merkt man, wenn man ihn am heimischen Elektro-herd hantieren sieht. Der 50-Jährige ist dabei flott und bedacht zu-gleich, wie es sich für einen guten Küchenmeister gehört. Alles ge-schieht zur rechten Zeit, und schon bei einem Essen für vier Perso-nen ahnt der Chronist des Geschehens, wie es in der Küche eines Gourmet-Restaurants zugeht. Einer hat das letzte Wort, aber viele wirbeln mit. Und diesmal ist sogar die ganz große Show angesagt! Wer meint denn, dass man aus einer Kamenzer Wurst nix Besonde-res kreieren kann? Uwe Fanselow ist vom Gegenteil überzeugt. Der Gersdorfer wird „Kamenzer Risotto" servieren.

Da kommt es auf jedes Gramm, jede Prise an. Und ein gelungenes Reisgericht, so viel steht fest, braucht vor allem ganz viel Pflege. Das heißt: Die Zutaten kommen während des ständigen Umrührens in den Topf. Das verlangt eigentlich mehr als zwei Hände, aber zum Glück sind die Gäste ja rechtzeitig mit von der Partie, sodass dem „Testessen für das Festessen" nix im Wege steht. Und alles dreht sich schon während der Zubereitung um die Frage: Wie kann der eigent-lich unverwechselbare – manche sagen auch etwas überdeutliche – Geschmack einer Kamenzer trotzdem in etwas Extravakant-den? Nun, das Experiment gelingt. Alle Testess-
am Ende der Verkostung vollkomm-

Preisverleihung zum Frühlingsfest

den Beköstigten gehörte auch die Kamenzer City-Mana-
der Kamenzer City-Initiative zum Rezeptwe-
z münden soll, bei dem es rund-
chte einfließen." Bi-
Hassel-

Beteiligung und Zeitgeist

Marke erlebbar machen

Aus der Marke einen Markt machen...

Eröffnung am 24.3.2018

1. Kamenzer Würstchen- und Regionalmarkt

Historische Fleischbänke

Als Fleischbänke wurden im Mittelalter die zentral zusammengelegten Stände der Fleischhauer bezeichnet. Die Bank-Form ihrer Verkaufstische gab ihnen den Namen. Waren diese zu Beginn ihres Aufkommens noch als offene Verkaufstische im Freien angelegt, sind sie wenig später bereits in Gewölben, meist in den Erdgeschossen der um den Markt stehenden Häuser anzufinden.

Über den alten Standort der Fleischbänke in Kamenz, die 1248 erstmals erwähnt und 1843 neu errichtet wurden, gibt es keine eindeutigen Aussagen. Vieles spricht aber dafür, dass sie sich bereits am heutigen Standort befanden. Unmittelbar nach dem Stadtbrand wurde Ende August 1842 aus medizinischen und ästhetischen Gründen beschlossen, die Fleischbänke zu verlegen. Die Fleischer erhoben dagegen Einspruch, weil ihre Bänke seit Jahrhunderten an dieser Stelle standen. Trotz teilweise ablehnender Haltung öffentlicher Instanzen, setzten die Fleischer ihren Willen durch. »Am 12. August 1843 fand die Grundsteinlegung zu den neuen Fleischbänken statt. Bei der waren zugegen: Herr Bürgermeister Friedrich Gustav Reinhardt, ferner die Herrn Fleischermeister Karl Friedrich Richter, Karl Friedrich Schneider (beide amtierende Aelteste), Karl Friedrich Hesse (Aeltester), Karl Friedrich Bulling (am 8. August zum Aeltesten gewählt), Johann Gottlieb Schneider (abgegangener Aeltester), Johann Gottlob Großmann, Karl Friedrich Mierisch, Karl Emanuel Hesse, Gottfried Traugott Richter, Friedrich Ernst Schneider, Johann Gottlieb Werner und Johann Gottlob August Reich. Außerdem befanden sich noch im Besitz von Fleischbänken oder Schlachtgerechtsamen die Herrn Karl Moritz Baase, Karl Friedrich Lippisch und der unmündige Karl Mierisch.« Die beim Brand 1842 mit eingeäscherten 15 Fleischbänke, »... welche nur nach Höhe von 300 Talern versichert waren, wurden dem Mauermeister Friedrich Wilhelm Hanisch (auch Haensch genannt) und dem Zimmermeister Johann Gottfried Deckeritz für die Summe von 3400 Talern in Akkord gegeben.« Es entstand ein zweigeschossiger Bau von 34,77 m Länge und 6,45 m Breite bei einer Traufhöhe von 7,65 m. Das Erdgeschoss zeigt eine regelmäßige Reihung von 17 Feldern. Das Äußere erinnert an Formen der italienischen Renaissance. An den Innenbögen sind heute noch die Fleischerhaken sichtbar, wo die Ware angehangen wurde. Nachdem 1924/1925 die Fleischer ihre Verkaufsstätten aufgegeben hatten, entstanden in ihnen Geschäftsräume. Im Obergeschoss befanden sich Wohnungen, in die später die örtliche Verwaltung einzog.

Blick auf die Kirchstraße anlässlich eines Markttages im Jahre 1905

Um 1900, Blick von Straßenkreuzung Hennenstraße (heute Rosa-Luxemburg-Straße) und Kirchstraße auf einen Markttag. Max Forch war ein Schirmhersteller, heute Gardinen-Uhlemann.

Geschichte verbindet

Impressionen

Impressionen

2. Auflage

Kooperationen

Georg Fischer
Felix Klewpies
Christopher Langner

KAMENZER WÜRSTCHENBUDE 2.0

Verstetigung

Georg Fischer
Felix Klewpies
Christopher Langner

KAMENZER WÜRSTCHENBUDE 2.0

Tanz in die Mitte

Umsetzung Wettbewerbsidee „Ab in die Mitte“
2018 (Tag der Städtebauförderung)

Marktplatzbelebung durch 8 stündiges Tanzevent,
Begegnungen in den Höfen und Gärten der Stadt

*„Ich wusste gar nicht, dass
Kamenz so schön ist!“*

Tag der offenen Hinterhöfe und Gärten

Weiterentwicklung der Wettbewerbsidee
„Tanz in die Mitte“ 2020

17 Privatinitiativen zeigten engagiertes,
Auftreten in Krisenzeiten

AUSBLICKE DER GASTGEBER

ZUM TAG

Nach dem erfolgreichen Tanz in die Mitte-Projekt 2019 soll es auch in diesem Jahr wieder möglich sein, Kamenzer Gartenparadiese und heimelige Hinterhöfe zu entdecken, denn leider bleiben diese in der Regel für die Öffentlichkeit verschlossen.

Garten- und Hofbesitzer*innen haben die Möglichkeit, ihre Freude über die liebevoll gestalteten kleinen Oasen mit interessierten zu teilen, miteinander zu fachsimpeln oder sich über Erfahrungen auszutauschen, Geheimnisse kennenzulernen, Geschichten zu lauschen oder einfach nur zwischen romantisch anmutenden Mauern zu verweilen und die schöne Atmosphäre zu genießen.

Wenn am 14. Juni von 10-18 Uhr Gartenliebhaber ihre Tore und Pforten öffnen, dann ist das auch ein schöner Impuls für gemeinschaftliches Miteinander in Kamenz. Potential und Substanz halten die Stadt und ihre Ortsteile mehr als genug.

VIEL FREUDE!

KAMENZ & UMKREIS

TAG DER OFFENEN GARTENPFORTE

SONNTAG, 14. JUNI
10-18 UHR

Forstfest-Parcours

Aus der Krise heraus sich neu erfinden:
Ein Heimatfest wird zum analogen und digitalen Stadtrundgang

Aktionen:
Schaufenster-Rundgang, Werkstätten, Stadtquiz, Installationen

Goldner Stern

FLEISCHR

Fazit

Gesamtheit an Eigenschaften der Kommune sowie Angebote, Werte, Geschichte(n) lebendig machen

-> Marken erkennen und ausbauen

-> Stadt als Marke verstehen und entwickeln

-> Marken hinterlassen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!